



Pressemitteilung

Demographie-Berater für Unternehmen im Münsterland

Kostenloses Angebot unterstützt KMU beim Personalmanagement

Münster, 19. Mai 2006 – Unternehmen und Organisationen aus dem Münsterland konnten sich gestern Abend (18. Mai) im Handwerkskammer Bildungszentrum Münster über das kostenlose Beratungsangebot *rebequa* („Regionale Beratung und Qualifizierung in NRW“) informieren. Im Rahmen des *rebequa*-Programms werden Demographie-Berater qualifiziert, die ab August Unternehmen aus der Region bei der „demographiefesten“ Personalarbeit unterstützen.

rebequa-Programmleiter Carsten Baye von der Düsseldorfer healthpro GmbH betonte bei der Programmvorstellung die besondere Kompetenz von Demographie-Beratern: „Der demographische Wandel ist ein umfassendes Thema mit Auswirkungen auf Personalmanagement und neue Märkte. Mit dem Demographie-Berater bekommen Unternehmen einen Ansprechpartner, der die vielfältigen Chancen und Risiken angesichts des demographischen Wandels aufzeigt. Er hilft dabei, die Herausforderungen im Sinne des Unternehmers und der Mitarbeiter anzugehen.“

Marie-Christine Stemann vom Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der RWTH Aachen prognostizierte anhand der Perspektiven-Karte NRW 2020 unternehmensrelevante Entwicklungen im Münsterland. „Die gesamte Region entwickelt sich – erfreulicherweise – gegen den NRW-Trend: Steigende Bevölkerungszahlen, eine überdurchschnittliche Geburtenrate, ein geringes Durchschnittsalter und weniger Arbeitslose als anderswo.“ Münster ragt als dienstleistungsstarker Wissenschaftsstandort im sonst dünn besiedelten ländlichen Münsterland heraus. Alles im grünen Bereich – und doch, so die IAW-Wissenschaftlerin weiter, gebe es für Unternehmer keinen Grund, die Hände in den Schoß zu legen und abzuwarten. Für Unternehmen bieten sich auch hier Herausforderungen in Absatz- und Personalpolitik, z.B. bei der Beschäftigung von Frauen und Älteren. Stemanns Resümee: „Kleine und mittelständische Unternehmen, die ihr zukünftiges Umfeld richtig einschätzen, stehen auf der sicheren Seite.“

Der Präsident der Handwerkskammer Münster, Hans Rath, wies in seiner Begrüßung auf die neuen Märkte und Chancen hin, die sich für das Handwerk durch den demographischen Wandel ergeben, z.B. in den Bereichen des barrierefreien Bauens, des Gesundheitshandwerks wie Zahntechnik oder Hörgeräteakustik sowie bei den Serviceleistungen im Lebensmittelhandwerk. „Gerade Ältere erwarten Qualität bei Produkten und Dienstleistungen – das ist eine Stärke des Handwerks. Und sie erwarten Komfort und Wohlbefinden – auch das ist eine Stärke des Handwerks.“ Laut Statistischem Bundesamt geben in Deutschland die über 65-Jährigen monatlich rund 18. Mrd. Euro für Waren und Dienstleistungen aus. Um die Chancen und Stärken des Handwerks zu fördern und zu nutzen, biete die HWK Münster Beratungsdienstleistungen und Qualifizierungen an und unterstütze vielfältige Programme und Projekte, wie z.B. *rebequa*. So sei es möglich, ihre Kompetenz und ihr Dienstleistungsspektrum in Sachen Demographie stetig erweitern.

Wo sich der demographische Wandel in den Betrieben konkret bemerkbar macht, wurde in der anschließenden Diskussion deutlich. Professor Robert Tschiedel vom Transferzentrum für angepasste Technologien in Rheine beschrieb das Problem, wenn mehrere Mitarbeiter gleichzeitig in Rente gehen und wertvolles Erfahrungswissen abhanden komme. Seine Forderung: „Die Betriebe müssen die Wissensweitergabe zwischen Alt und Jung systematisch einplanen.“ Ein Teilnehmer schilderte, wie er die Nachfolge seiner 70 Mann starken Glaserei frühzeitig geregelt habe: „Mein Sohn wollte nicht. Dann habe ich einen meiner Meister zum Nachfolger aufgebaut.“ Es wurden Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung angesprochen, aber es gab auch Einwände: „Wie soll ein bodenständiger Münsteraner nach 30 Jahren Berufstätigkeit zu mehr Gesundheit und Flexibilität motiviert werden?“.

Für Berater und seniorTrainer des Münsterlands startet Mitte Juni die vierte Qualifizierungsrunde zum Demographie-Berater in Münster. Anschließend werden sie ihre Tätigkeit in kleinen und mittelständischen Unternehmen aufnehmen: Personalrekrutierung, altersgerechte Arbeitsorganisation, betriebliche Gesundheitsförderung, Wissenstransfer, Märkte 50Plus sind dabei thematische Schwerpunkte. In der Erstberatung wird vom Demographie-Berater die betriebliche Altersstrukturentwicklung analysiert und der Arbeitsbewältigungsindex (ABI) ermittelt. Auf dieser Basis werden Handlungsempfehlungen für konkrete Personalmaßnahmen gegeben.

Unternehmen und Organisationen, die an einer Beratung interessiert sind oder sich bereits anmelden möchten, melden sich bei healthpro unter Tel.: 0211-302726-31 oder unter info@rebequa.de.

Unter www.rebequa.de finden Sie weitere Informationen.
Pressekontakt: Dr. Kai Behrens, Fon: 0211/302726-32, presse@healthpro.de

Bislang wurden im Rahmen von *rebequa* vier Regionaltreffen mit über 80 Teilnehmern durchgeführt. Gleichzeitig sind bereits 16 Demographie-Berater in Bielefeld und Hagen qualifiziert worden, 12 weitere durchlaufen derzeit die Qualifizierung in Köln. Das *rebequa*-Programm wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Düsseldorfer healthpro GmbH leitet das Programm zusammen mit ihren Partnern vom IAW der RWTH Aachen, der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks Düsseldorf (LGH) und der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Ziel ist es, die demographische Situation unternehmensindividuell abzubilden und geeignete Personalstrategien in den Regionen anzustoßen.